

Spielinfo

A photograph of four children sitting around a dark wooden table, engaged in a card game. In the foreground, a boy with dark hair is seen from the back, looking towards the table. To his left, a girl with long brown hair is pointing her finger towards the cards. Next to her, another girl with long brown hair is resting her head on her hand, looking down at the cards. On the right side of the table, a boy is partially visible, wearing a dark shirt with a logo that includes the letters 's.Oli'. Several cards with various illustrations are scattered on the table. The background is slightly blurred, showing what appears to be a wooden bench or chair.

1/2009

**SDSK - Schweizerischer Dachverband
für Spiel und Kommunikation**

Inhalt

Editorial	2
Spielen fördert Chancengleichheit	3
Ändle, du bisch dranne!	4
Protokoll der HV 08	6
Jahresbericht des Co-Präsidenten	11
Report Spielmessen	13
Dice Stacking	14
Spielen in der Schule	15
Adressen	17

Impressum

Redaktion

Spielinfo ist die Mitgliederzeitschrift des Schweizerischen Dachverbandes für Spiel und Kommunikation (SDSK), 3855 Brienz,

Isabella Knecht

✉ Ifang 2b, 8197 Rafz

✉ isiknecht@yahoo.de

☎ +41 79 378 90 34

Fotos: R. Jegerlehner, I. Knecht

Spielinfo erscheint 2x jährlich. Auflage: 200 Ex.

Im Jahresabo erhältlich ohne Mitgliedschaft
für eine Schutzgebühr von 12.-

Inserate ganzseitig für Mitglieder: Fr. 100.-,

Für Nichtmitglieder: Fr. 120.-

Halbseitig möglich.

Titelbild:

Morgens um 8.00 Uhr (Auffangzeit),

3./4. Klasse in Hüntwangen

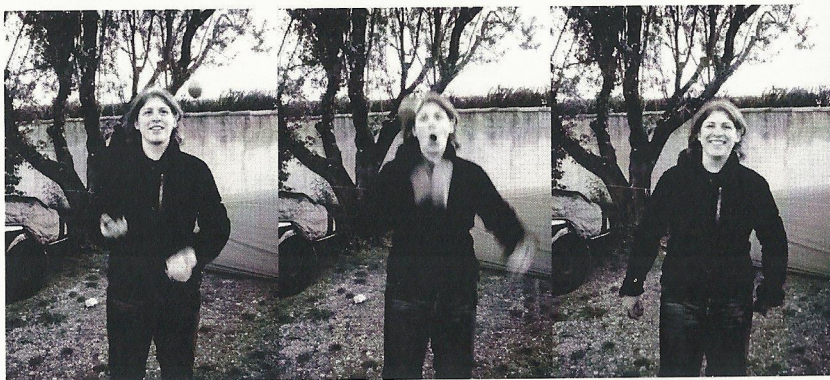
Editorial

Nachdem das Jahr 2008 spielinfos in die Geschichte geht, erscheint nun doch und endlich und kurz vor der HV eine neue – wenn auch etwas kurze - Ausgabe des Spielinfos. Jetzt weiss ich auch, was es bedeutet, die Redaktion des Spielinfos zu übernehmen! Es ist eine „rechte Bütz“ ... Bitte nehmt mir nicht übel, dass es so lange gedauert hat.

Das Editorial schreiben- damit habe ich am meisten gekämpft! Da ich sowieso in Zeitnot bin (das Skilager mit der Schule ruft) gibt es nur ein ganz kleines, dafür mit einer grossen Bitte: Helft mit, das nächste Spielinfo entstehen zu lassen. Ich bin auf eure Beiträge angewiesen, sind sie auch noch so kurz. Auf genau deinen Beitrag freue ich mich! Gerne nehme ich auch Tipps und Anregungen entgegen- es ist noch (fast) nie ein Redakteur vom Himmel gefallen...

Viel Spass beim Lesen und Spielen wünsche ich euch allen!

Isabella Knecht



Jonglieren in Südfrankreich auf dem Zeltplatz...

Spielen fördert Chancengleichheit!

Am Internationalen Tag der Frau, am 8. März, wurden die Gewinnerinnen und Gewinner des Chancengleichheitspreises 2008 in Liechtenstein ausgezeichnet. Der Anerkennungspreis wurde dieses Jahr durch das Ressort für Familie und Chancengleichheit zum achten Mal vergeben.

Unter allen Eingaben, wurde mein **spielpädagogisches Angebot** von der Regierung **mit dem 2. Platz ausgezeichnet**, da ich verschiedenen Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, in Form von Spielpädagogik und Spielcoaching Hilfestellung anbiete. Mein Angebot 2008 beinhaltet Spielabende und Nachmittage unter dem Motto: Teamgeist und Zusammenarbeit, Selbstvertrauen und mentale Stärke sowie "spielend Deutsch lernen".

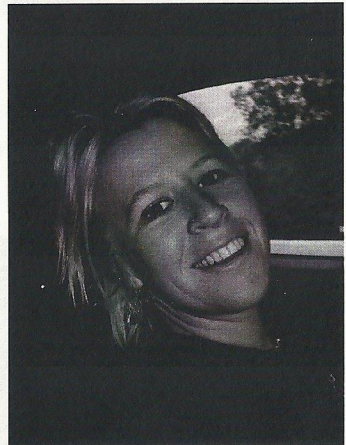
2/3 der Spielstunden führe ich mit grösseren Frauenorganisationen durch. Bewährt hat sich bei diesem Projekt auch mein **Spieltagebuch**. Ich notiere darin die Spielstunden der einzelnen Teilnehmer/innen und das Buch bietet die Möglichkeit mir ein Feedback zu schreiben.

Die Ausschreibung richtete sich an Organisationen, private Initiativen/Einzelpersonen, an Betriebe und Verwaltungsstellen. Die bisherigen Ausschreibungen hatten sich auf das Thema

"Gleichstellung von Frau und Mann"

konzentriert. Ab diesem Jahr konnten sich auch Projekte mit den Themen Alter, Behinderung, soziale Benachteiligung, sexuelle Orientierung sowie Migration und Integration um den Preis bewerben.

Ich fühle mich sehr geehrt, von der Regierung für meine spielpädagogische Arbeit ausgezeichnet zu werden.



Andrea Mündle

Ändle! Du bisch dranne!!

Juli 2008. Irgendwo in der Schweiz. Genauer im Emmental. Ganz präzise in Konolfingen. Das Ferienhaus der Behindertenwerke Oberemmental ist dem Spielvirus verfallen. Während mehrerer Tage haben die Feriengäste Gelegenheit in vielfältiger Weise zu spielen. Was als spontane Idee entstanden ist, hat sich in ein mehrtägiges Projekt ausgeweitet.

Nach dem Frühstücksbrunch werden die verschiedenen Tätigkeiten am Nachmittag organisiert. Aus verschiedenen Angeboten kann ausgewählt werden. Andrea (Ändle), eine Autistin, zeigt auf das entsprechende Symbol. Sie hat sich dafür entschieden im Garten zu spielen, während andere eine Wanderung machen oder mithelfen das Nachtessen vorzubereiten.

Spielen? Autistin? Wie geht das? Und all' die anderen? Was ist möglich?

Antwort: Obschon die Zeit im Ferienhaus gemütlicher tickt doch **einiges!!!**

Hierzu werden verschiedene Spielgeräte zweckentfremdet oder einer neuen Bestimmung zugeordnet. Andere, zum Beispiel das Shuffle-Board, leisten als Original gute Dienste. Erstaunlich, was auf den zweiten oder dritten Blick mit diversen Spielgeräten auch noch möglich ist.

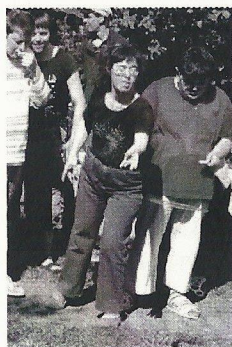
Einzelne Spielideen entstehen spontan, inspiriert vom Moment und den anwesenden Personen. Diabolostäbe werden als Tore oder als Hindernisse in den Rasen gesteckt. Aus Jongliertellern werden Hüte oder Frisbees.

Heute Nachmittag steht **Ringe werfen** auf dem Programm. Dazu werden Jonglierringe zu Wurfringen. Eckhölzer des Wikingerkegelns werden als Zielhölzer in den Rasen geschlagen.



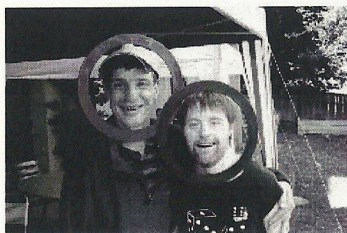
Faszinierend, welcher Reichtum immer noch im „Wenigen“ drinsteckt. Aus dem Auswählen der Farben wird plötzlich ein Spiel. Aus dem Ring einsammeln ebenfalls. Wer getroffen hat darf sich ein Kaplaholz aus der grossen Schachtel nehmen. Als Preis und als weiteres Spiel.

Das Lob, welches mit dem gewonnen Holz mitgeliefert wird, ist eine zusätzliche Belohnung und tut allen spürbar gut. Das Leuchten in den Augen widerspiegelt die Freude über den Erfolg.



Es dauert einen Augenblick bis alle ihre Ringe wieder eingesammelt haben. Das Warten sind sich diese Menschen aber gewohnt, sie ertragen es mit Routine oder machen daraus ein neues Spiel.

Die nächste Runde beginnt. „Ändle, du bisch dranne!!“





Protokoll der Hauptversammlung

vom 15. März 2008, 15.15 Uhr, in Brienz am See

Anwesend laut Präsenzliste:

15 Mitglieder:

Helen Gauderon, Iren Lang, Andrea Mündle, Isabella Knecht, Roland Jegerlehner, Hans Fluri, Maria Keckeisen, Andreas Theiler, Paul Kobler, Diana Binder, Meta Thies, Monika Gerber, Rebekka Schmid, Daniela Luchsinger, Elisabeth Burger

Entschuldigt haben sich:

28 Mitglieder:

Pia Schacher, Stefan Flückiger, Rolf Steinmann, Marion Moning, Ida Hotz-Burri, Jonas Fluri, Daniela Schefer, Petra Lautner, Matti Kay, Priska Flury, Mario Benedetto, Barbara Ryffel Hunziker, Andreas Canziani, Doris Käser, Peter Felix, Renate Braun, Rita Schlegel, Regula Egli, Edith von Arx, Tina Müller, Marianne Bättig, Ursula Bänninger, Steivan Gaudenz, Kati Maurer-Hankovszky, Dieter Bigler, Andreas Rimle,

Die Traktandenliste:

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle
2. Wahl eines Stimmenzählers
3. Protokoll der Hauptversammlung 2007
4. Aufnahme neuer Mitglieder / Austritte
5. Berichte:

a) Vorstand	b) Kasse	c) Revision
d) Sekretariat	e) Redaktion	f) Weiterbildung
g) Fach- und Interessengruppen		
6. Wahlen :

a) Vorstand	b) Redaktion	c) Revision
-------------	--------------	-------------
7. Spielmessen: Suisse Toy Bern und Spielmesse Zürich
8. Spielkiste für das Ausland
9. Spielanlässe: Züri mobil, usw.
12. Jugendspielleiterausbildung
13. Verschiedenes

1. Begrüssung

Nachdem die verschiedenen Teilnehmer der HV sich im Saal der ASK eingespielt und eingefunden hatten, konnte der Co-Präsident Hans Fluri die HV eröffnen und alle begrüßen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Isabella Knecht wird dieses Amt an der HV 2008 ausüben.

3. Protokoll der Hauptversammlung vom 18. März 2007

Das Protokoll der letzten HV, das im Spielinfo 1/2007 veröffentlicht wurde, wird genehmigt und dem Sekretär Paul Kobler gedankt.

4. Aufnahme neuer Mitglieder und Austritte

Die Absolventinnen des SPS 22 (Elisabeth Burger und Ursula Bänninger) werden als Mitglieder in den SDSK aufgenommen.

Weiter konnten wir Meta Thies (Deutschland) und Jürg Bühler als Mitglieder aufnehmen.

Dagegen stehen vier Austritte, die sich zur Hauptsache in beruflicher Neuorientierung begründen und 8 Ausschlüsse.

5. Berichte

a) Präsident:

Den Bericht des Co-Präsidenten Hans Fluri können Sie auf einer separaten Seite lesen.

b) Kassabericht:

Die Jahresrechnung schliesst mit einem positiven Rechnungsergebnis ab.

Wir stellen fest:

Am 31. 12. 06 betrug der Kassastand Fr. 6977.45. Kassastand am 31. 12. 07: Fr. 8832.40. Das ergibt einen Ertrag von Fr. 1854.95.

c) Revisionsbericht:

Die beiden Revisoren haben die Belege genau geprüft und eine ordnungsgemässe Kassaführung festgestellt. Der Kassabericht und der Bericht der Revisoren werden einstimmig gutgeheissen. Die Arbeit der Kassiererin wird mit Applaus verdankt.

d) Sekretariat:

Die Hauptarbeit im Sekretariat bestand in den Schreibarbeiten der Protokolle von Sitzungen und Telefonkonferenzen und dem aktuellen Führen der Adresskartei. Im Herbst war ich an der Spielmesse in Bern während allen Tagen präsent und auch an zwei Tagen in der Spielmesse in Zürich.

e) Redaktion:

Kati Maurer-Hankowsky und Marek Stejskal zeichneten noch als Redaktoren des Spielinfos 1/2007. Nachher verliess uns Marek in Richtung Deutschland. Bei der zweiten Nummer gab es dann grosse PC-Probleme. Ein Totalabsturz des Systems bei Kati liess alle Beiträge verschwinden.

f) Weiterbildung:

Zwei grössere Projekte sind in Vorbereitung:

Für alle Spielpädagoginnen und Spielpädagogen und weitere Mitglieder des SDSK ist ein „Refresher“ in Planung. Es sind noch Inputs und Ideen gesucht für allfällige aufzufrischende oder neu einzubringende Schwerpunkte.

Jugendspielleiter-Ausbildung. Im Vierländer-Gebiet (Fürstentum Liechtenstein mit Andrea Mündle, Österreich mit Maria Keckeisen, Deutschland mit Meta Thies und der Schweiz) entsteht der Plan für Jugendliche eine Spielleiter-Ausbildung anzubieten. Möglicherweise lässt sich der Raum Südtirol mit Norbert Leimgruber auch in dieses Konzept einbinden.

Weitere Angebote an Aus- und Weiterbildung sind im Heft Kursangebote der ASK zu finden

g) Fach- und Interessengruppen:

Neben den bestehenden Fach und Interessengruppen, an deren Leitungspersonen man sich immer wenden kann, ist Andrea Mündle bei Sucht-Fragen eine kompetente Ansprechperson.

6. Wahlen

a) Vorstand:

Im Vorstand mussten wir den Rücktritt von Dieter Bigler entgegennehmen. Seine berufliche Weiterbildung mit verschiedentlichen Auslandsaufenthalten zwang ihn zu diesem Entschluss. Seine Arbeit wird vom Co-Präsidenten Hans Fluri verdankt. Nach diversen Gesprächen konnten Daniela Schefer und Andrea Mündle für die Mitarbeit im SDSK-Vorstand gewonnen werden. Bei der Wahl wurden alle ehemaligen und alle neuen mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt oder neugewählt. Der Vorstand, mit den Mitgliedern Hans Fluri, Barbara Ryffel Hunziker, Maria Keckeisen, Paul Kobler, Mario Benedetto, Andrea Mündle und Daniela Schefer, wird sich an der nächsten Sitzung selber konstituieren.

b) Redaktion:

Da beide Redaktoren des Spielinfos zurücktraten, muss eine neue Lösung bei der Redaktion Spielinfo gesucht werden. Die Arbeit von Kati Hankovszky und Marek Stejskal wird herzlich verdankt. Nach vielen Sondierungsgesprächen konnten wir Isabella Knecht für die neue Aufgabe gewinnen. Sie wird mit grossem Applaus gewählt. Für die Terminierung der zwei Ausgaben sehen wir die Monate Mai und November vor. Es wäre schön, wenn Isabella nur so überhäuft würde von tollen Spielberichten, Ankündigungen von Spielanlässen und empfehlenswerten Neuausgaben von Spielen.

c) Revision: Als neue 3. Revisorin konnte aus dem SPS 22 Elisabeth Burger gewählt werden. Somit ist die Kassarevision im nächsten Jahr folgendermassen geregelt. Erster Revisor ist Roland Jegerlehner und Isabella Knecht ist zweite Revisorin.

7. Spielmessen

Mario Benedetto gibt einen ausführlichen Bericht ab zu den Messeauftritten des SDSK:

„Vom 3. – 7. Oktober fand die 8. Suisse Toy in Bern statt. Die grösste Publikums-Spielmesse der Schweiz animierte erneut rund 60'000 Menschen zum Spielen. Erstmals gab es einen eigenen Bereich für E-Games (Computerspiele etc.). Mit einem grossen Stand von mehr als 60 m2 waren wir prominent vertreten.

Vom 9.-11. November waren wir auch bei der 1. Spielmesse.ch im Messezentrum Zürich in der Halle 9 präsent. Während drei Tagen verwandelte sich Zürich zum Mekka für Spieler. In einem überschaubaren Rahmen stand hier das traditionelle Familienspiel im Vordergrund. Der Anlass war weniger kommerziell als in Bern und mehr auf Viel-Spieler, Familien und Spielinteressierte ausgerichtet. Der Anfang für eine Alternative zu Bern ist gemacht ... mal schauen, wie es 2008 weitergeht.

Dank dem engagierten Einsatz der vielen freiwilligen Helfer hat sich der SDSK bei beiden Messen als feste Grösse mit grosser Beliebtheit beim Publikum und Veranstaltern etabliert.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank allen kleinen und grossen Helfern:

Peter Felix, Res Theiler, Renate Braun, Dieter und Judith Bigler, Roland Jegerlehner, Isabella Knecht, Andrea Mündle, Barbara Ryffel, Steivan Gaudenz, Petra Lautner, Maria Keckeisen, Ida Hotz-Burri, Monika Gerber, Ruth Diethelm, Hans Fluri, Elisabeth Burger, Ursula Bänniger und Paul Kobler.“

Die Suisse Toy in Bern findet statt vom 1. – 5. Oktober 2008

Die Spielmesse in Zürich (innerhalb der ZÜSPA) findet statt vom 26. – 28. September 2008

Paul lässt für Mario Benedetto eine Liste zirkulieren mit Anmelde-möglichkeiten zur Mitarbeit an den beiden Spielmessen im kommenden Herbst. Alle Mitglieder haben zudem die Möglichkeit, sich mit Werbematerial am Stand des SDSK zu präsentieren.

8. Spielkiste für einen Ausland-Einsatz

Erich Flückiger ist ein seit Jahren engagierter und initiativer Spieler, der eine neue durch den SDSK gesponserte Spielkiste erhalten wird, für den Einsatz an einem Schweizer Projekt in Brasilien. In diesem Projekt, „Kinder mit Zukunft in Brasilien“ werden die Kinder unterstützt vom ersten Schulalter bis zu einem beruflichen Abschluss. Auch behinderte Kinder und Jugendliche sind darin aufgehoben.

Erich Flückiger ist vielen bekannt als der Herausgeber des Ordners „Handbuch Pausenplätze“. Aus diesem Fundus ist in Brienz das gesamte Schablonen-Set für die vielen Hüpfspiele eingelagert und kann jederzeit für den Einsatz abgeholt werden.

9. Spielanlässe

Im laufenden Jahr bieten sich wieder verschiedene Spielanlässe besonders an:

Am 28. September ist das Zentrum von Zürich wieder eine verkehrsfreie, aber spielbesetzte Stadt, mit der Aktion „Züri Multimobil“. Hans Fluri bietet ein grosses Spielbuffet und Strassenmalen an und jeder ist willkommen. Dieser Anlass trifft sich mit der Spielmesse an der ZÜSPA.

Am 22. Juni findet in Brienz der Familien-Spiel-Sonntag statt. Er ist gekoppelt mit dem vom 19. bis 22. Juni stattfindenden „steam-in“.

10. Junioren-Spielleiter-Ausbildung

Noch einmal möchten wir die Ideen dieser Ausbildung aufnehmen:

Die InitiantInnen treffen sich am Sonntag in Brienz zur Weiterplanung dieser Ausbildung
Zielgruppe sind Jugendliche von 12 bis 16 Jahren

Das Projekt soll 2009 starten

Die Grobplanung sieht ein Einführungs-Weekend und anschliessend eine Intensiv-Ausbildungswoche vor.

Diese Ausbildung ist keine Konkurrenz zu bestehenden Jugendgruppen wie Pfadi oder Jungwacht usw. kann aber als ergänzende Ausbildung betrachtet werden.

Eine Zusammenarbeit mit J + S wird wegen deren Rahmenbedingungen eher schwierig.

11. Verschiedenes

a) Res Theiler regt an, bei der Konstituierung des Vorstandes wieder zum Einpersonen-Präsidium zurück zu kehren.

b) Ein „Spiel-Ferien-Camp“ auf Teneriffa sucht Animatorinnen oder „Animatöre“. Wer Interesse hat an einem Einsatz zu Beginn des nächsten Jahres meldet sich in Brienz.

Datum der nächsten Hauptversammlung:

21. März 2009

Schluss der Hauptversammlung: 17.25 Uhr.

Rebstein, den 5. Mai 2008

Paul Kobler

Sekretär

S D S K / HV vom 15. März 2008

Jahresbericht des Co-Präsidenten

Im Verlauf von 2007/2008 hat sich der Vorstand an mehreren Sitzungen und Telefonkonferenzen getroffen, um seine Aufgaben wahrzunehmen. Durch das verdankenswerte Engagement vieler Helferinnen und Helfer konnten nicht nur die Spielausstellung an der SuisseToy in Bern und die Spielmesse in Zürich, sondern auch zahlreiche andere Spielangebote und Veranstaltungen erfolgreich über die Bühne gebracht werden. Als regelmässiges Angebot angebahnt hat sich u.a. der autofreie Sonntag in der Zürcher City. Dort konnten wir am letzten Septembersonntag vergangenen Jahres direkt vor dem gesperrten Urania - Parkhaus bei besten Wetterbedingungen dazu beitragen, dass die 150'000 jungen und alten Besucherinnen und Besucher unvergessliche Spielstunden erlebten. Wir boten unser traditionelles Spielbuffet an sowie neu das Strassenmalen. Dazu stand uns ein Teil der Rudolf Brun-Brücke sowie – sehr attraktiv – die Kreuzung vor der Hauptwache der Stadtpolizei zur Verfügung.

Die verschiedenen Anlässe boten immer auch Gelegenheit, auf unseren Schweizerischen Dachverband aufmerksam zu machen. Unterstützt wurden wir dabei durch die Möglichkeit, unser Spielinfo abzugeben. Im vergangenen Vereinsjahr erschien nur die erste Ausgabe, währenddem die zweite praktisch abschussfertig war, als sie unwiederbringlich im Computer abstürzte. Da Marek den Anschluss an den Jesuitenorden gefunden hat

und Kati nur noch als Textschreiberin wirken will, müssen wir die Redaktion betreffend eine neue Lösung suchen. Wiederum bewährt haben sich unsere SDSK-Flyer, welche jetzt neu aufgelegt werden sollen.

In meiner Funktion als Co-Präsident des SDSK habe ich in den zurückliegenden Monaten Kontakte nicht nur zu Einzelpersonen, sondern bewusst auch zu Vertretern anderer Organisationen (UNESCO mit Dekadenprojekt) weitergeführt oder neu aufgenommen (Jürg Bühler (Felsberger Spiele). Mit ihm hatten wir seit vielen Jahren Kontakt durch sein Engagement als Organisator von Spielmessen. Sein Beitritt als Mitglied des SDSK freut mich besonders. Da sich Dieter Bigler beruflich weiterentwickelt und sich dadurch noch öfter als zuvor im europäischen Ausland oder in den USA aufhält, hat er seine Vorstandsfunktion gekündet. Hier gilt es ebenfalls, Ersatz zu finden.

Die Vorstandsmitglieder machten sich in den letzten Wochen daran, telefonisch mit den einzelnen Mitgliedern Kontakt aufzunehmen. Es ging uns darum, Wünsche und Meinungen zum Medium Spielen, aber auch zum Verband und seiner Arbeit kennen zu lernen. Ein gutes Echo hat das Spielinfo ausgelöst. Es vermag manche Bedürfnisse abzudecken. Darüber hinaus tauchte der Wunsch nach zusätzlichen News auch via e-Mail auf. Einzelne Mitglieder wünschten noch eine weitergehende

Verbindung des Verbandes zu andern Berufsgruppen, z.B. zur Lehrerschaft.

Gefragt wären mehr regionale Treffen und Aktivitäten. Geschätzt wird, dass sich das Spielen in vielen Problemsituationen (Gewaltprävention, Mittagstisch) wirkungsvoll einsetzen lässt. Eine gute Kritik bekam die HV, weil sie nicht allein Traktanden erledigt, sondern darüber hinaus ein gesellschaftlicher Anlass ist, an dem auch das gemeinsame Essen und das Ausprobieren neuer Spiele am Samstag und Sonntag angegliedert sind. - Die Mitglieder des Vorstandes werden an diesen wesentlichen Kontakten dran bleiben und im Verlauf des Jahres eine weitergehende Auswertung zusammenstellen.

Unsere Spielkiste in Nepal ist noch nicht eingeführt. Die politische Situation war sehr heikel.

Zurzeit befinden sich Eliane Aeschbacher und Thomas Bertschi vor Ort und klären die Lage ab.

Im Verlauf des Verbandsjahres habe ich die Idee einer Juniorenspielleiterausbildung lanciert. Ich habe erste Schritte dazu entworfen. Verschiedene Mitglieder sind daran, die Idee weiter zu entwickeln. Wir arbeiten in diesen Wochen gemeinsam daran und werden an der HV und darüber hinaus so bald als möglich alle Mitglieder informieren. Es ist wohl denkbar, dass ein Refresher - Angebot auch dieses zukunftssträngige Projekt einbezieht.

Abschliessend möchte ich mich ganz persönlich bei meinen Mitspielerinnen und Mitspielern nicht zuletzt vom Vorstand bedanken; bedanken aber auch bei den übrigen Mitgliedern für die engagierte Unterstützung und das gute Teamwork im vergangenen Verbandsjahr. Ich freue mich natürlich jedes Mal ganz besonders, wenn wir uns treffen, um miteinander einen Spielanlass oder einen anderen grösseren Auftrag als eingespieltes Team auszuführen. Allein heute Vormittag fanden wieder zwei Veranstaltungen statt (Kovive Luzern und Kirchgemeinderätetagung in Frutigen) an denen wir jeweils im Team operierten. Ich hoffe auf eine kontinuierliche Weiterarbeit und auf ein wachsendes Engagement aller Mitglieder im Dienst des SDSK und damit des Spielens.

Brienz, 15. März

Hans Fluri

Report Spielmessen 2008

Mario Benedetto

Rund 64'000 Besucherinnen und Besucher strömten vom 1. bis 5. Oktober '08 an die 9. Suisse Toy in den Hallen der BEA Expo in Bern. An der grössten Spielmesse der Schweiz war auch diesmal der SDSK prominent vertreten. An unserem grossen Stand von rund 70 m² präsentierten wir ein umfassendes Spielbuffet. Anfassen, ausprobieren, spielen und staunen war die Devise. Unter kundiger und motivierender Anleitung von SDSK-MitgliederInnen fanden so viele erlebnisreiche Spiel-begegnungen und -erfahrungen statt.

Auch an der „kleinen, aber feinen“ Spielmesse in Zürich (7.-9.11.'08) waren wir wieder präsent. Hier flogen die Jonglierteller, Diabolos und Devil Sticks während drei Tagen durch die ganze Halle 9. Unser Stand war ein beliebter Anziehungspunkt für die ganze Familie und wurde oft mehrmals während eines Besuches aufgesucht. Hier gab es viel „Zeug zum Spielen“ zu entdecken. Jede und jeder hatte da Gelegenheit für sein ganz

persönliches „Spiel“-Heureka-Erlebnis. Oft kam dabei die Erkenntnis: „Und er dreht sich doch!“ (Der Jonglierteller). Leuchtende (Kinder-)Augen und fröhliches Lachen waren der stolze Lohn für alle SDSK-Mitarbeitenden.

Herzlichen Dank allen aktiven Helferinnen und Helfern: Hans Fluri; Daniela Luchsinger; Renate Braun; Ida Hotz; Roland Jegerlehner; Keyfye Polat; Priska Flury; Lisetta Loretz; Peter Felix; Maria Keckeisen; Monika Gerber; Ruth Diethelm und „Super-Helfer“-Paul Kobler

Übrigens: Die 10. Suisse Toy in Bern findet dieses Jahr vom 30.9.-4.10.'09 statt und steht unter dem Motto „Happy Birthday Suisse Toy“. Die Spielmesse Zürich ist für den 13.-15.11.'09 terminiert.

Links:

www.suissetoy.ch
www.spielmesse.ch

Dice Stacking - Die Kunst des Würfel-Stapelns

Dice Stacking

ist ein **Geschicklichkeitsspiel** bei dem mit einem **Würfelbecher** mehrere **Spielwürfel** von einer flachen Oberfläche, insbesondere von einem Tisch oder einer Hand, aufgenommen werden. Anschließend wird der Becher kopfüber auf den Tisch gestellt, sodass die Würfel wie ein Turm übereinander gestapelt zu liegen kommen, ohne dabei die Würfel direkt mit der Hand zu berühren.

Seinen Reiz erzielt das Spiel durch die verschiedenen Variationen bei der Aufnahme der Würfel, sowie durch die Anzahl der aufzunehmenden Würfel und den damit einhergehenden Schwierigkeitsgrad. Um eine große Anzahl von Würfeln aufeinander zu stapeln, finden tiefere Würfelbecher Verwendung.

Damit Dice Stacking als Wettkampf gespielt werden kann, wurde ein umfangreiches Regelwerk erstellt. Gespielt wird auf dem sogenannten „DiceBoard“ auf dem ein fester Ablauf an Bewegungen eingezeichnet ist. In zwei Disziplinen können hierbei die Dice-Stacker gegeneinander antreten, zum einen in der „Full-Area“-Disziplin und der „Speed-Area“-Disziplin.

Der Weltrekord mit 21 Würfeln übereinander wurde 2007 in Japan aufgestellt. Das ist der bisher erste anerkannte Weltrekordversuch den das Guinness Buch der Rekorde anerkannt

hat. Alle bisher genannten Rekorde sind privat aufgestellt. Bestleistungen einzelner Dice-Stacker.

Durch stark steigendes Interesse an dieser außergewöhnlichen Spiel- und Sportart versuchen Firmen und Privatleute das für ihre kommerziellen Produkte zu nutzen. Meist werden Billigprodukte angeboten, die kaum zum Dice Stacken einzusetzen sind.

Ausschließlich originale Kasino Würfel bieten die Möglichkeit des schnellen Lernerfolgs und sind optimal für schwierigere Tricks. [Quelle: Wikipedia.de]

Mein Kommentar: Faszinierend und unglaublich was man mit einigen Würfeln und Bechern alles anstellen kann. Ausprobieren lohnt sich!

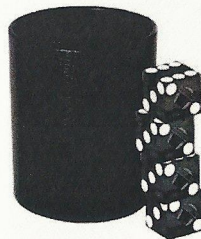
Links:

http://de.wikipedia.org/wiki/Dice_Stacking

www.youtube.com > Suchbegriff: Dice Stacking

www.playdeutsch.com

www.youtube.com/watch?v=... Sendung vom 13.12. Wette „Würfel“ (Video)



Spiele in der Schule

Im Stundenplan meiner Drittklässler ist eine Stunde fest fürs Spielen reserviert. In dieser Stunde üben wir Jonglieren, wiederholen immer wieder den Unterschied von „Matroseneins“, „Glückssieben“ und „Verflixte Eins“, bekämpfen uns beim Dog (und probieren dabei doch zu gewinnen), trainieren unsere Finger und Hirne bei Fadenspielen, lachen den Dorftrottel aus und an...

Violeta und Nikol:

Wir finden Fadenspiele wirklich toll! Es ist ein gutes Geschicklichkeitstraining und macht wirklich Spass. Man kann verschiedene Figuren mit dem Faden machen. Und ausserdem kann man den Faden überall hin mitnehmen. Eigentlich ist es wie eine kleine Zauberei!

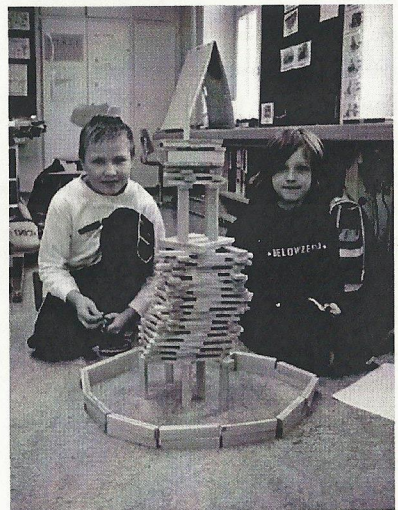


José und Janis:

Wir finden das Peng so cool weil man damit Sachen durch die Luft fliegen lassen kann. Es macht so schön „Peng“! Und es kann auch ziemlich weh tun...

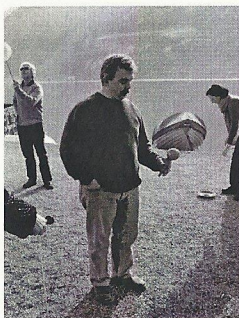
Dominik und Fabian:

Uns gefallen die Kaplahölzchen. Mit Kapla kann man ganz viel bauen. Zum Beispiel Türme, Burgen, Domino, Jenga und ganz viel mehr. Warum ich eigentlich Kapla mag? Weil man immer wieder etwas Neues damit bauen kann!



Saskia:

Bilboquet spielt man alleine. Wie geht es? Man muss das Bilboquet hoch werfen und so fangen dass es auf der geraden Fläche bleibt. Das Bilboquet gefällt mir am besten weil es viel Konzentration braucht damit man das Bilboquet auf die gerade Fläche bringt. Die schwierigere Variante ist das Bilboquet auf der Spitze zu fangen.



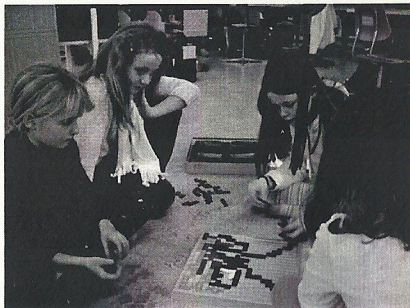
Vielleicht ist Saskia beim grossen Meister Steivan G. in die Lehre gegangen?

Jeanine:

Mir gefällt „Namen vertauschen“. Dieses Spiel gefällt mir, weil man studieren muss und Reaktion braucht. Immer zwei Kinder sind zusammen. Dann werden ihre Namen vertauscht. Ein Kind ist allein und ruft ein anderes Kind. Zum Beispiel sind José und Janis zusammen. Wenn Michelle zum Beispiel „José!“ ruft muss Janis gehen, weil Janis ist jetzt José. Wenn es Janis gelingt zu Michelle zu rennen ohne dass José ihn berührt, ist José alleine. Wenn nicht, bleibt Janis bei José.

Selina, Michelle und Laura:

Blokus ist so toll weil es wenig Regeln hat und man es mit anderen Kindern zusammen spielen kann!



Daniel:

Mir gefällt Stargame weil man dort lustige Namen auswählen kann. Meistens verliere ich. Aber es ist trotzdem lustig. Es ist überraschend, welche Karte kommt. Wenn ich keine Karten mehr habe, dann warte ich ungeduldig auf die Akademiekarte.

Hätten die Kinder diese Texte im Februar 09 geschrieben, dann hätte es wohl nur eines gegeben:

DOG... Momentan sind wir alle im Dog-Fieber!

Wer weiss, vielleicht organisieren wir einmal ein Dog-Turnier und berichten darüber?

*Isabella Knecht und die 3. Klasse,
Primarschule Hüntwangen*

Adressen

Schweizerischer Dachverband für Spiel und Kommunikation

3855 Brienz am See
sdsd@play-do.com

Phone +41 33 951 35 45
Fax +41 33 951 35 88

www.play-do.com

Vorstand SDSK

Ressort Spielmessen

Mario Benedetto
Glärnischstrasse 57
CH-8805 Richterswil
+41 44 786 35 16
mario.benedetto@benema.ch

Präsident

Hans Fluri
CH-3855 Brienz
+41 33 951 35 45
ask.brienz@play-do.com

Animation

Maria Keckeisen
In der Braike 4
A-4900 Bregenz
+43 55 747 93 57
spielachse.mk@utanet.at

Sekretariat / Vizepräsident

Paul Kobler
Rebbergstrasse 12 Pf 122
CH-9445 Rebstein
+41 71 777 25 66
paul.kobler@bluewin.ch

Aus- und Weiterbildung

Andrea Mündle
Weiherring 137
FI-9493 Mauren
+41 79 419 23 31
muendle.andrea@schulen.li

Kasse

Barbara Ryffel Hunziker
Lampenbergerstrasse 11
CH-4435 Niederdorf
+41 61 961 06 04
baba.ryffel@bluewin.ch

Daniela Schefer
Höhenstrasse 20
CH-4616 Kappel
+41 62 216 35 67
daniela.schefer@bluewin.ch

Fach- und Interessengruppen

Bildung und Ausbildung

Hans Fluri
Andrea Mündle
s. bei Vorstand

LuDo-Therapie

Susanna Plüss-Stalder
Rothus Postplatz 14
CH-7302 Malans
+41 81 322 48 44
susanna_pluess@freesurf.ch

Seniorenarbeit

Rolf Steinmann
Stierenmatte 7
CH-3110 Münsingen
+41 31 721 21 05
steinis7@bluewin.ch

Spiel & Coaching

Kati Maurer-Hankovszky
Neuhofstrasse 20 Pf 2207
CH-5600 Lenzburg 2
+41 79 432 21 08
info@handlungsspielraeume.com

Spielanimation & Spielfeste

Maria Keckeisen
s. bei Vorstand

Spielräume & Spielraumberatung

Stephan Flückiger
St. Niklausstrasse 21
CH-4500 Solothurn
+41 32 623 59 86

E-Games

Mario Benedetto
s. bei Vorstand

Demnächst in Brienz...

14. bis 18. April	Brienzer Spielwoche
15./16. April	Fröhliche Einführung ins Jonglieren
30. April bis 3. Mai	Das Spiel als Coaching- Methode
8. bis 12. Juni	Therapeutisches Spielen
15. bis 19. Juni	Spielen in der Geriatrie und Pflege

... und ausserhalb

8./9. Mai	Spiele im therapeutischen Setting Spiele zur Förderung der Lernfähigkeit mit Rolf Nyfeler und Beat Liechti (Spielladen Rien ne va plus, Zürich) www.lernpraxis.ch ⇒ Fortbildungen
30.9. bis 4.11.	SuisseToy in Bern
13. bis 15. November	Spielmesse in Zürich



Mitspielerinnen und Mitspieler sind gesucht

Spielen an der OFFA



33. Frühlings- und Trendmesse St. Gallen mit 26. OFFA-Pferdemesse

1.– 5. April 2009

Dass Spielen Alt und Jung begeistert, hat die letztjährige OFFA eindrücklich bewiesen. Nun möchte die Ausstellung 2009 mit einem noch grösseren Spielfeld auftreten.

Der SDSK wird auch mit einem Stand innerhalb der Ausstellung vertreten sein.

MitspielerInnen an diesen 5 Tagen sind gesucht. Der Einsatz läuft im gleichen Rahmen wie an der SuisseToy in Bern.

Bitte meldet Euch bei:

Paul Kobler
Rebbergstrasse 12
Postfach 122
9445 Rebstein
Tel 071 777 25 66
Mail: paul.kobler@bluewin.ch